jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1990/5/17 8Ob723/89, 8Ob657/90, 3Ob2090/96s, 5Ob246/99h, 1Ob152/01m, 5Ob237/02t, 4Ob91/04t, 9

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 17.05.1990

Norm

MRG §27

Rechtssatz

Die Anwendbarkeit des MRG und damit des Verbotskatalogs des § 27 setzt stets ein voll dem MRG unterliegendes Mietverhältnis voraus; eine analoge Anwendung auf andere Benützungsverhältnisse an der Wohnung kommt nicht in Betracht. (hier: Benützung einer Dienstwohnung auf Grund eines Hausbetreuerdienstvertrages).

Entscheidungstexte

- 8 Ob 723/89
  Entscheidungstext OGH 17.05.1990 8 Ob 723/89
- 8 Ob 657/90
  Entscheidungstext OGH 10.10.1991 8 Ob 657/90
- 3 Ob 2090/96s
  Entscheidungstext OGH 27.03.1996 3 Ob 2090/96s
  Vgl auch; Beisatz: Hier: Keine Anwendung des § 27 MRG auf Bestandverhältnisse, die dem Kleingartengesetz unterliegen. (T1)
- 5 Ob 246/99h
  Entscheidungstext OGH 14.09.1999 5 Ob 246/99h
  Beisatz: Hier: Ansprüche nach § 9 MRG. (T2) Beisatz: Die Verfolgung solcher Ansprüche im Verfahren nach§ 37 MRG kommt daher nicht in Betracht. (T3)
- 1 Ob 152/01m
  Entscheidungstext OGH 26.06.2001 1 Ob 152/01m
- 5 Ob 237/02t
  Entscheidungstext OGH 15.10.2002 5 Ob 237/02t
  nur: Die Anwendbarkeit des MRG und damit des Verbotskatalogs des § 27 setzt stets ein voll dem MRG unterliegendes Mietverhältnis voraus. (T4); Beisatz: Die Anwendbarkeit des MRG setzt den Abschluss eines Mietvertrages voraus. Damit gilt der Verbotskatalog des §27 Abs 1 MRG nur für Mietverhältnisse. (T5)
- 4 Ob 91/04t
  Entscheidungstext OGH 18.08.2004 4 Ob 91/04t
  Beis wie T1
- 9 Ob 134/06f
  Entscheidungstext OGH 30.05.2007 9 Ob 134/06f
  Beis wie T1
- 7 Ob 115/07y
  Entscheidungstext OGH 29.08.2007 7 Ob 115/07y
  nur: Die Anwendbarkeit des MRG und damit des Verbotskatalogs des § 27 setzt stets ein voll dem MRG unterliegendes Mietverhältnis voraus; eine analoge Anwendung auf andere Benützungsverhältnisse an der Wohnung kommt nicht in Betracht. (T6); Beisatz: Sofern nicht weitere Umstände eine Sittenwidrigkeit indizieren, kann daher allein in einer Ablösevereinbarung bezüglich einer nicht dem MRG unterliegenden Wohnung eine Sittenwidrigkeit nicht erblickt werden. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0069764

Dokumentnummer

JJR_19900517_OGH0002_0080OB00723_8900000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at